

## Leistungsbericht 2006 der Abteilung Wasserbau (MA 45)

Die Abteilung Wasserbau ist um die Einhaltung und laufende Verbesserung des Hochwasserschutzes und des Schutzes vor Gefahren durch Schadstoffe in Boden und Grundwasser für die Stadt bemüht. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben werden hydrologische Daten erhoben, analysiert und dokumentiert, wobei die Bewahrung und Anhebung der Gewässergüte ein zentrales Anliegen darstellt.



### Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

#### Ausbau des Hochwasserschutzes

- Weiterführung der Revitalisierungsmaßnahmen am Liesingbach, Fertigstellung im Abschnitt Mühlensteg bis Großmarktstraße
- Weiterführung der Planungsarbeiten für die Fertigstellung des verbesserten Donauhochwasserschutzes; Beginn der Bauarbeiten am Hafenumschließungsdamm Lobau
- Der Umbau des Wienerwaldstausees in eine Hochwasserretentionsanlage wurde in Angriff genommen. Die Dammsicherung nach neuesten Richtlinien ist nahezu abgeschlossen.

#### Fortsetzung der Altlastenabsicherungen

- Vorbereitung des Bauteils IV zur Altlastabsicherung Tanklager Lobau
- Durchführung der Altlastabsicherung Gaswerk Leopoldau Bauteil eins A, Bauteil zwei und vier
- Durchführung der Altlastabsicherung der Altlast Shell Pilzgasse

#### Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

- Die Neptunanlage am Heustadelwasser wurde baulich fertig gestellt und im Frühjahr 2007 in Betrieb genommen.
- Die Dotation Lobau wurde programmgemäß durchgeführt. Wasserspiegelabsenkung und Wassertausch in der Alten Donau stabilisieren den hervorragenden Gewässerzustand.
- Mit detaillierten Hochwasserrisikoabschätzungen an den Wienerwaldbächen wurde begonnen.

#### Vorbeugender Gewässerschutz, Gewässeraufsicht und Sachverständigenwesen

- Abschluss einer Sanierung durch "Heizöl - Schwer" im Bereich der Neuen Donau
- Untersuchung eines ehemaligen Betriebsstandortes eines Sammlers für gefährliche Abfälle auf seine Auswirkungen auf die Grundwasserqualität
- Veranlassung beziehungsweise Anordnung sowie Kontrolle mehrerer Maßnahmen in Folge von Verunreinigungen des Bodens, des Grundwassers und von Oberflächengewässern durch Unfälle, wie Rohrleitungsdefekte und Anlagengebrechen, sowie der Auswirkungen von Altstandorten